

JobCenter

Landkreis Böblingen

April 2009

Monatsbericht



JobCenter

LANDKREIS BÖBLINGEN



Monatsbericht April 2009

Kennen Sie das Gefühl nie fertig zu sein. Gerade wenn man arbeitslos ist, tritt dieses Gefühl auf, obwohl man doch eigentlich genügend Zeit hat. Ganz entgegen der eigenen Erwartung fühlt man sich während der Arbeitslosigkeit meist gehetzt, in stetiger Zeitnot.

Woran liegt das? – Nun Menschen die im Arbeitsleben stehen, haben einen strukturierten Tag. Dies entlastet und belastet nur dann, wenn die Termine zu eng gesetzt sind oder der Akkord zu hoch ist.

Arbeitslose müssen ihren Tag selber strukturieren. Zunächst ist nichts festgelegt, außer dem ständigen Gefühl durch die fehlende Struktur etwas zu verpassen. Die ständige Angst benachteiligt zu sein oder zu werden, macht die Menschen innerlich rastlos.

Deshalb unsere Empfehlung an alle Leistungsbezieher von ALG II: Nutzen Sie unsere Eingliederungsvereinbarung und die Eingliederungshilfen um den Alltag zu strukturieren. Ergreifen Sie jede Chance um ins Arbeitsleben zurückzufinden. Wir helfen Ihnen.

Ihr
JobCenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach arge.jobcenter-boeblingen-geschaeftsleitung@arge-sgb2.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

JobCenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen
V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: Wolfgang.Braun2@arge-sgb2.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

1.0 Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Es existieren im Landkreis Böblingen 6.687 Bedarfsgemeinschaften, die ALG II beziehen (Stand 04/09). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte, die ALG II beziehen.

Die 6.687 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 13.916 Personen, von denen 9.513 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 04/09):

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.687	10.138	5.351	8.853	8.959
Bevölkerung 15-65 J.**	246.802	337.674	166.169	340.198	272.221
Empfänger ALG II	9.513	14.112	7.550	12.293	12.347
Empfänger Sozialgeld	4.403	6.110	3.136	5.547	4.965
Personen gesamt	13.916	20.222	10.686	17.840	17.312
ALG II-Quote*	2,2%	2,4%	2,7%	2,1%	2,3%
Sozialvers. beschäftigt ***	153.466	182.567	78.011	167.468	125.777

Quelle: Kreisreport Arbeitsmarkt in Zahlen Bundesagentur für Arbeit

* Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

** Statistisches Landesamt Stand 31.12.07

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 30.06.08

1.2 Verlauf der Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Böblingen

Monat	04/08	05/08	06/08	07/08	08/08	09/08	10/08	11/08	12/08	01/09	02/09	03/09	04/09
Zahl BG	6.752	6.733	6.612	6.657	6.544	6.270	6.353	6.230	6.271	6.295	6.401	6.462	6.687

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (vorläufige BG-Zahlen)

2.0 Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt.

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote*	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	9.162	4.308	1.061	4,7%	+0,2%
Esslingen	12.164	6.365	1.316	4,5%	+0,3%
Göppingen	7.184	3.547	903	5,4%	+0,3%
Ludwigsburg	12.989	5.771	1.530	4,8%	+0,3%
Rems-Murr-Kreis	10.429	5.069	1.155	4,8%	+0,3%

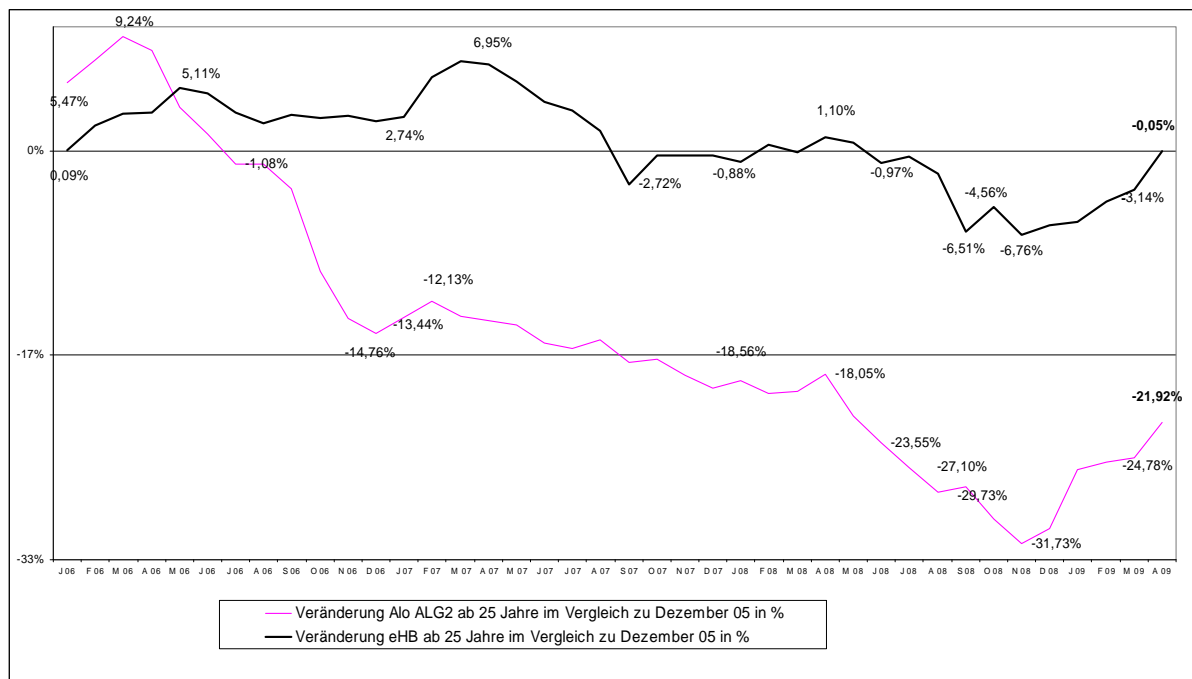
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 04/09)

Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 4/2009 insgesamt 9.162 Arbeitslose.

*Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 4,7% (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 9.162 Arbeitslosen gehören 4.308 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom JobCenter Landkreis Böblingen betreut.

Die Zahl der erwerbsfähigen Hilfeempfänger (eHB) ab 25 Jahre liegt im April 2009 mit 0,05% unter dem Wert von Dezember 2005



3.0 Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es 329 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II unter 25 Jahren (Stand 04/09).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	42.126	56.266	30.074	57.602	47.004
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	1.061	1.316	903	1.530	1.155
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	2,5%	2,3%	3,0%	2,7%	2,5%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	329	490	298	436	391

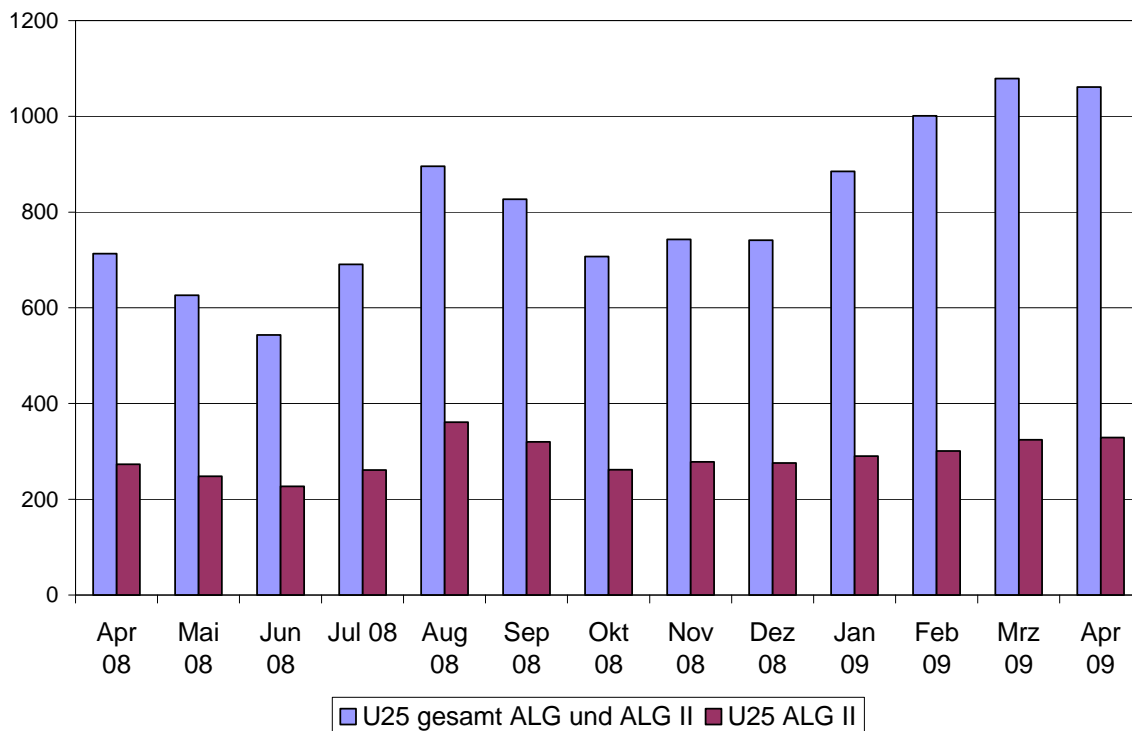
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 04/09)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2007

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

3.1 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



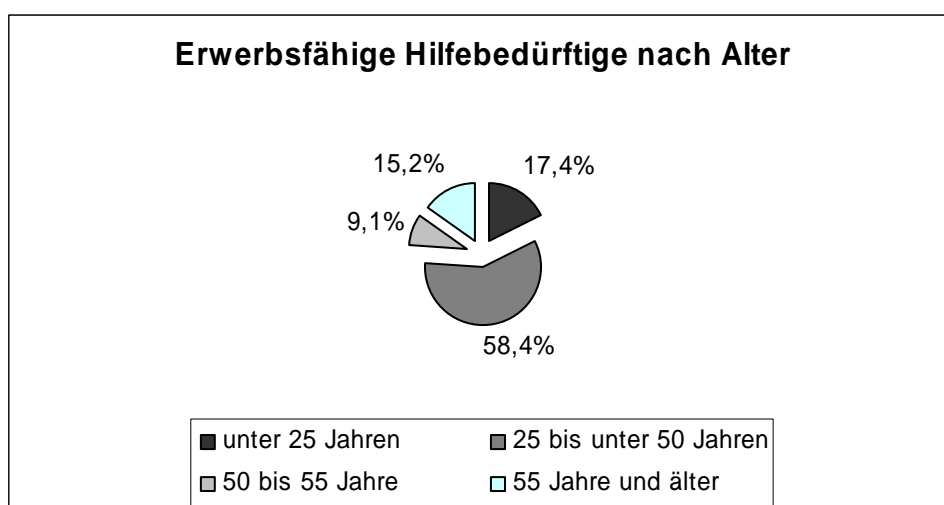
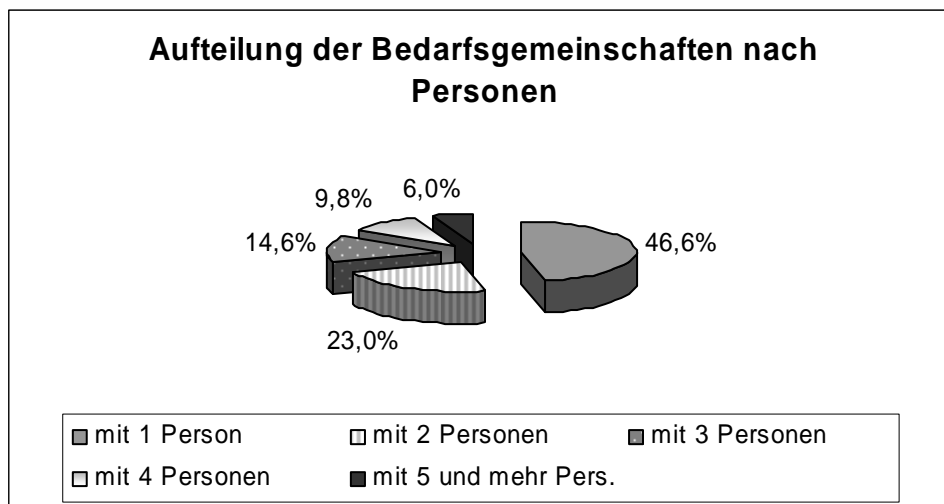
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.0 Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaften (BG)

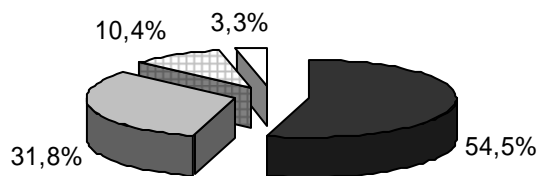
Im Landkreis Böblingen gibt es 6.687 Bedarfsgemeinschaften (Stand 04/09). Im Durchschnitt besteht eine Bedarfsgemeinschaft aus 2,1 Personen. Die 6.687 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 13.916 Personen. Von diesen Personen erhalten 4.403 Sozialgeld und sind somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 9.513 Personen handelt es sich um erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II erhalten. Hier halten sich die Geschlechter ungefähr die Waage, 44 % sind Männer und 56 % sind Frauen. Die unter 25-jährigen stellen mit 17,5 % einen nicht unerheblichen Anteil dar. Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entspricht 25%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen hilfebedürftigen Personen beträgt der Prozentsatz 17,0%.

Eine Bedarfsgemeinschaft erhält durchschnittlich 870 € monatlich an Leistungen. Davon entfallen durchschnittlich 355 € auf die Kosten der Unterkunft (Stand 04/09).

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 03/09)



Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren



■ mit 1 Kind □ mit 2 Kindern □ mit 3 Kindern □ mit 4 und mehr Kindern

Durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



■ ALG II
 □ Sozialgeld
 □ Kosten der Unterkunft (KDU)
 □ Sozialversicherungsbeiträge
 □ Sonstige Leistungen

BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender						
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende unter 18 Jahre	Alleinerziehende - 18 Jahre und älter				
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter			mit 1 und mehr Kindern unter 18 J.	mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kind ern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.
6.462	2.879	6	2.873	1.530	*	926	433	133	29	8

* Daten aus der Statistik sind Sozialdaten und unterliegen dem Sozialdatenschutz.
 Aus diesem Grunde werden Zahlenwerte kleiner als 3 anonymisiert.

Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

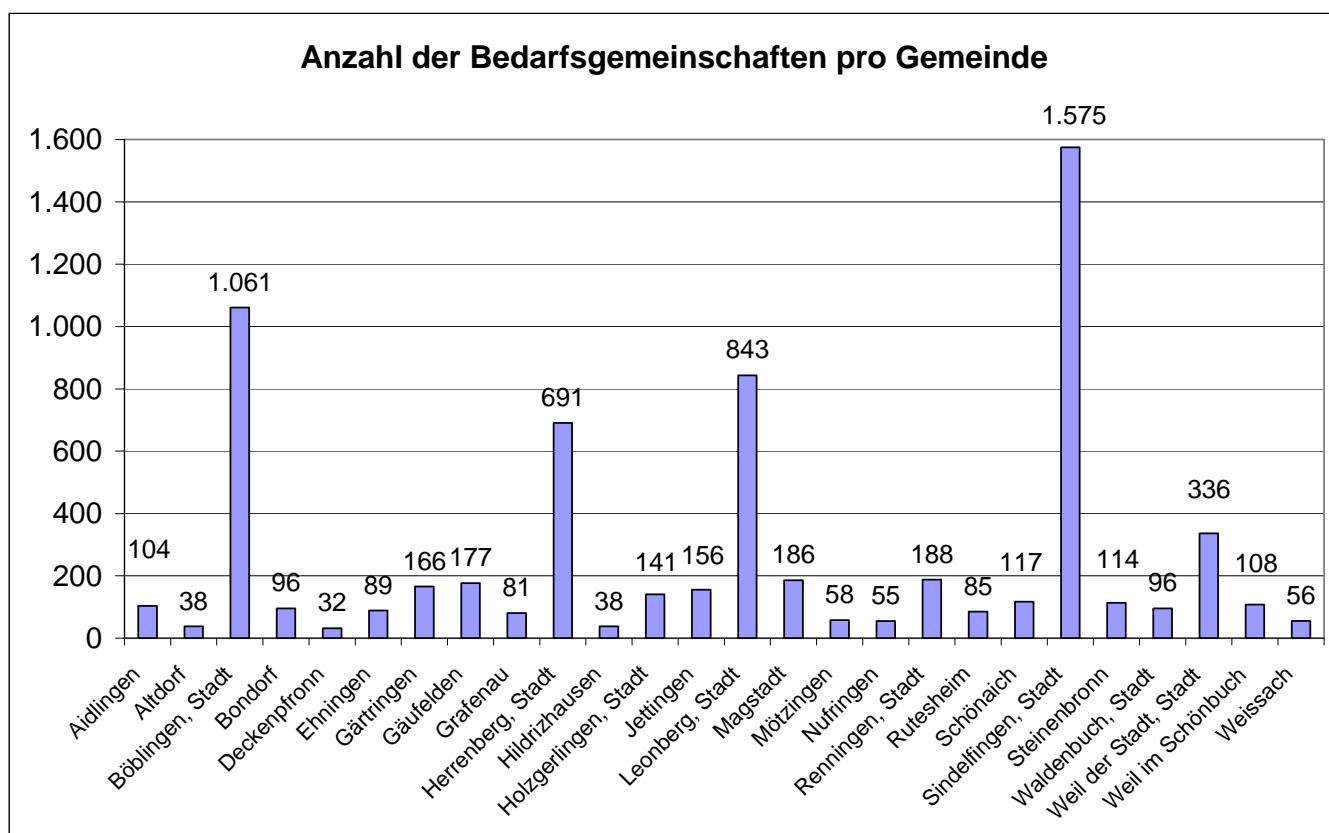
Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.687	870	335	355
Esslingen	10.138	844	326	340
Göppingen	5.351	811	340	293
Ludwigsburg	8.853	853	333	345
Rems-Murr-Kreis	8.959	838	330	333

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, KDU, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 04/09)

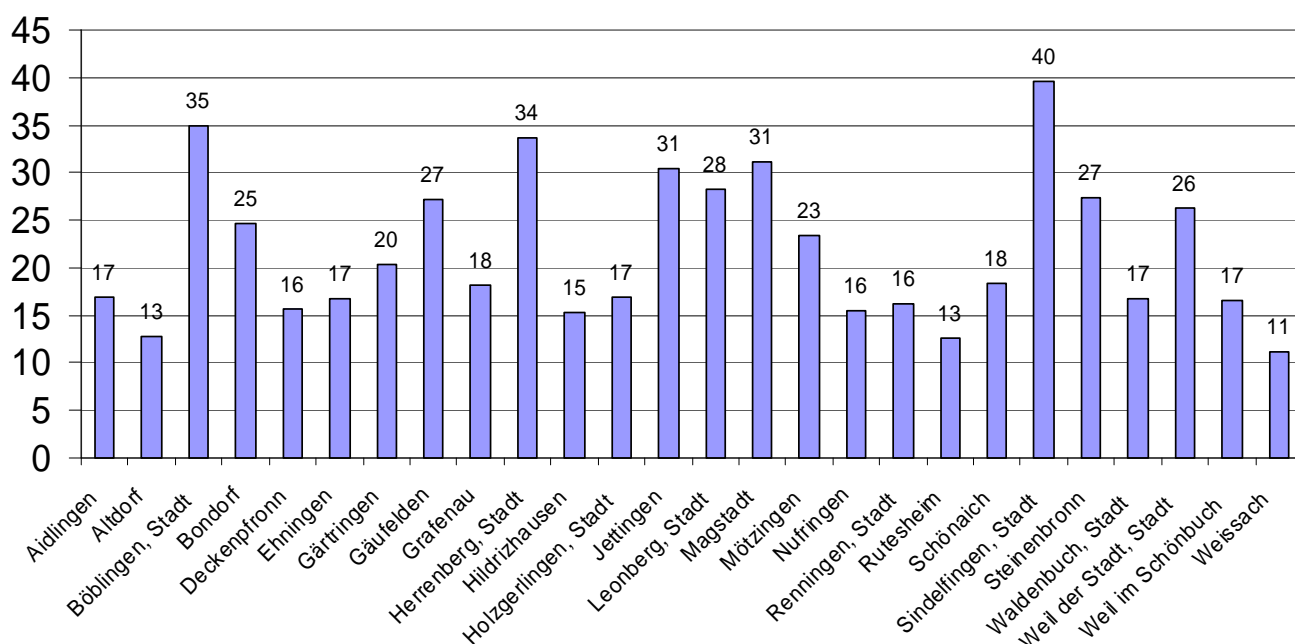
Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die höchsten Aufwendungen insgesamt und speziell für die Kosten der Unterkunft **pro Bedarfsgemeinschaft** aufgewendet werden. Die Gründe hierfür können sehr vielfältig sein, entsprechend den einzelnen Bestandteilen (Sozialversicherung, Sozialgeld, Heizung, Miete usw.). Ein wichtiger Grund liegt sicherlich auch in der Größe der Bedarfsgemeinschaft. Mit 2,1 Personen leben im Landkreis Böblingen im Durchschnitt 5 % mehr Personen in einer Bedarfsgemeinschaft wie im Rems-Murr Kreis. Die Gesamtkosten **pro Person** (hier nicht ausgewiesen) liegen aber um 0,7% knapp unter den Kosten des Rems-Murr Kreises – sind also praktisch gleich. Zu beachten ist hierbei auch, dass die Kosten für den Aufenthalt im Frauenhaus über die KDU abgerechnet wird, was in anderen Landkreisen nicht immer so gemacht wird.

5.0 Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 04/09)

Anzahl der ALGI-Bedarfsgemeinschaften pro 1000 Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (04/09)

Vergleich der Zahl der Bedarfsgemeinschaften

Gemeinde	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	
	04/08	04/09
Aidlingen	112	104
Altdorf	47	38
Böblingen, Stadt	1.100	1.061
Bondorf	97	96
Deckenpfronn	26	32
Ehningen	98	89
Gärtringen	173	166
Gäufelden	183	177
Grafenau	88	81
Herrenberg, Stadt	699	691
Hildrizhausen	35	38
Holzgerlingen, Stadt	136	141
Jettingen	166	156
Leonberg, Stadt	943	843
Magstadt	195	186
Mötzingen	55	58
Nufringen	66	55
Renningen, Stadt	230	188
Rutesheim	100	85
Schönaich	125	117
Sindelfingen, Stadt	1.642	1.575
Steinenbronn	120	114
Waldenbuch, Stadt	97	96
Weil der Stadt, Stadt	361	336
Weil im Schönbuch	118	108
Weissach	59	56